

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 15 (1959)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Mai/Juni 1959

15. Jahrgang

Nr. 3

Sprache, Welt und Bildung

Eine sprachphilosophische Untersuchung¹

Von Dr. med. Dr. phil. h. c. Ludwig Binswanger, Kreuzlingen

An der Spitze aller Kultur steht ein geistiges Wunder, die Sprache. Jakob Burckhardt

Der Mensch ist nur Mensch durch Sprache; um aber die Sprache zu erfinden, mußte er schon Mensch sein. W. v. Humboldt

Das Thema, über das ich heute die Freude habe vor Ihnen zu sprechen, lautet: Sprache, Welt und Bildung. Mit diesem Thema knüpfe ich an Gedankengänge und ein sie illustrierendes Beispiel an, worüber ich im Jahre 1949 an einem Sommerkurs der Stiftung *Lucerna* in Luzern gesprochen habe. Das Gesamtthema jenes Kurses lautete: „Der Mensch und die Sprache“. Ich selbst hatte es übernommen, in drei Vorlesungen über das Thema „Sprache und Bildung“ zu sprechen. Dieses Thema gliederte ich in die drei Unterthematata: „Sprache, Geschichte und Bildung“, „Sprache, Welt und Bildung“ und „Sprache, Liebe und Bildung“.

Sie sehen: Wenn auch in der Sprache die unabdingbare Bedingung der Möglichkeit von Bildung überhaupt zu sehen ist, so bedarf es für mich doch dreier Zwischenglieder auf dem Wege von der Sprache zur Bildung: Geschichte, Welt und Liebe. Hinsichtlich

¹) Vortrag, gehalten am 14. Nov. 1958 im Berner Zweigverein des Deutschschweizerischen Sprachvereins.